

Vorlage zur außerordentlichen Mitgliederversammlung BUND KG Minden-Lübbecke Freitag, den 14.09.2012 um 19.00 Uhr im Kulturzentrum Büz in Minden

Vorgeschichte

Bei der routinemäßigen Überprüfung der Abrechnungsunterlagen für das Jahr 2010 der BUND Kreisgruppe Minden-Lübbecke fielen im März 2012 zahlreiche Barabhebungen in einer Höhe von insgesamt EUR 2.350,- auf, die fälschlicherweise als Ausgaben und nicht als durchlaufende Posten gebucht waren.

Auf Nachfragen wurden für diese Barabhebungen Auflistungen (keine Originalbelege) zugeschickt. Erstaunlich ist dabei, dass die Summen der „krummen“ Einzelbelege immer auf den Cent genau den glatten Abhebungsbetrag ergaben (Beispiel Barabhebung 08.06.2010: 15 Einzelbelege mit einer Summe von 500,00 EUR) und die Auflistungen mehrfach handschriftlich geändert wurden. Die Kassenprüfung vor Ort für das Jahr 2010 erfolgte zudem durch Renate Kruse, die gleichzeitig als Beisitzerin Mitglied des Kreisgruppenvorstandes ist - und sich damit quasi selbst geprüft hat - und durch Susanne Priess, die von der Mitgliederversammlung gar nicht zur Kassenprüferin gewählt wurde, da sie erst seit Juni 2011 BUND-Mitglied ist.

Der Landesvorstand erhielt zudem in der letzten Zeit zahlreiche Beschwerden von Mitgliedern aus dem Kreis Minden-Lübbecke, u.a. weil der Kreisgruppenvorstand im Dezember 2011 zweimal hintereinander nicht fristgerecht zu der Mitgliederversammlung 2011 der Kreisgruppe eingeladen hatte, einige Mitglieder überhaupt keine Einladung erhielten und erst von Dritten von der Versammlung erfahren hatten. Mittlerweile gibt es sogar Austritte, die explizit mit dem Verhalten des Ehepaares Schmelzers begründet wurden.

Von Mai 2011 bis Februar 2012 hat die Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf auf Beschluss des Landesvorstands übergangsweise die Kassenführung für die Kreisgruppe übernommen. Dies war erforderlich, weil Pfändungs- und Einziehungsverfügungen des Finanzamtes Minden gegen Mitglieder des Kreisgruppenvorstandes vorlagen. Der BUND NRW e.V. musste sich gegenüber dem Finanzamt in Drittschuldnererklärungen verpflichten sicherzustellen, dass die betreffenden Personen keinerlei Erstattungen vom BUND bekommen.

Vergebliche Versuche des Landesvorstands zur Klärung im Rahmen eines persönlichen Gespräches

All dieses führte dazu, dass der Landesvorstand seinen Schatzmeister Klaus Brunsmeier bat, die Punkte im Rahmen eines persönlichen Gespräches vor Ort mit dem Vorstand der Kreisgruppe zu besprechen, dabei auch Einblick in die Originale der Finanzunterlagen zu nehmen und bei Bedarf Hilfestellung zu leisten, um künftig einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Klaus Brunsmeier hat sich daraufhin mehrfach vergeblich mit der Bitte um einen Terminvorschlag an Magdalene Borchers, die Kassiererin der Kreisgruppe, gewandt. Bei der Landesdelegiertenversammlung am 22. April 2012 wurde zwischen Lothar und Elisabeth Schmelzer von der BUND KG Minden-Lübbecke, Klaus Brunsmeier und der von der Landesdelegiertenversammlung gewählten Kassenprüferin Petra Schmidt-Niersmann vereinbart, dass Klaus Brunsmeier und Petra Schmidt-Niersmann am 26. Mai 2012 vor Ort die offenen Fragen klären und eine Prüfung der Kasse vornehmen. Am 24. Mai 2012, also 2 Tage vor dem geplanten Termin, wurde der Termin von Lothar Schmelzer ohne Angabe von plausiblen Gründen oder eines Alternativtermins wieder abgesagt.

Am 17. Juni 2012 setzte Schatzmeister Klaus Brunsmeier der BUND Kreisgruppe Minden-Lübbecke eine Frist bis zum 30. Juni 2012, um einen Terminvorschlag zur Prüfung der Kasse zu unterbreiten. Die Frist verstrich ohne Reaktion seitens des Kreisgruppenvorstandes.

Am 3. Juli 2012 beauftragte der Landesvorstand die gewählten Kassenprüfer des BUND NRW e.V., die notwendigen Schritte zu ergreifen, um die Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung der BUND KG Minden-Lübbecke gem. der Satzung des BUND NRW e.V. durchzuführen.

Es wurde dann von Lothar Schmelzer der 4. August 2012 als Prüfungstermin vorgeschlagen, ein Ort wurde aber auch mehrfaches Nachfragen hin nicht genannt. Die Kassenprüferin Petra Schmidt-Niersmann schickte daher Ende Juli ein Einschreiben an Magdalene Borchers, die Kassiererin der Kreisgruppe, sowie Lothar Schmelzer als Vorsitzendem und legte darin als Ort der Prüfung die

Geschäftsstelle der Kreisgruppe fest. Am 30. Juli wurde von der Kassiererin der Kreisgruppe der Prüfungstermin wieder abgesagt und um Verschiebung des Termins auf nach den Sommerferien (ab 21.08.) gebeten.

Landesvorsitzender Paul Kröfges wies am 3. August per Email Magdalene Borchers und Kreisgruppensprecher Lothar Schmelzer eindringlich darauf hin, dass er in Wahrnehmung der Interessen des Landesverbandes alle beteiligten Akteure der KG Minden Lübbecke auffordert, den Termin am 4. August wahrzunehmen, damit der erste Schritt zur Klärung endlich eingeleitet wird. Weiter wies er darauf hin, dass sich, wenn dies nicht erfolgen sollte, der Landesvorstand am 6. August gezwungen sieht, entsprechende Konsequenzen zu beraten und zu beschließen.

Die beiden Kassenprüfer und der Schatzmeister fuhren daher an dem vereinbarten 4. August nach Minden. Weder in der Geschäftsstelle der Kreisgruppe noch in der Wohnung des Vorsitzenden Lothar Schmelzer (ebenfalls Blücherstr. 1) noch in der Wohnung der Kassiererin war jemand erreichbar, so dass die Prüfung nicht stattfinden konnte.

Da ohne Prüfung der Kasse nicht sichergestellt werden konnte, dass die Ausgaben ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke erfolgt waren - das ist notwendig, um die Gemeinnützigkeit des Verbandes nicht zu gefährden - beschloss der Landesvorstand auf seiner Sitzung am 6. August in Abstimmung mit der Vertreterin des Kreisgruppenforums einstimmig, den Mitgliedern des Vorstands der BUND Kreisgruppe Minden-Lübbecke bis auf weiteres zu untersagen, im Namen und für Rechnung des BUND NRW e.V. zu handeln. Damit wurde der bisherige Kreisgruppenvorstand abgesetzt; die Kreisgruppe hat seitdem keinen legitimierte Vorstand mehr.

Eskalation

Beginnend mit einem Fax am 01.08.2012 und im weiteren Verlauf mit E-Mails von der Adresse magdalene.borchers@gmx.de sowie magdalene.borchers@yahoo.de wurden an den Dienstherrn der Kassenprüferin (sowie bundesweit zahlreiche unbeteiligte Dritte) in verleumderischer Weise verschiedene Beschuldigungen gegen Petra Schmidt-Niersmann erhoben und Vergehen behauptet, die dazu führten, dass der Rechtsanwalt von Petra Schmidt-Niersmann die zivilrechtlichen Ansprüche und eine Strafanzeige prüft.

Der Vorstand beschloss am 27. August 2012 einstimmig ohne Enthaltung, zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Minden-Lübbecke für den 14. September 2012 um 19.00 Uhr einzuladen, um den Mitgliedern den Sachstand zu berichten.

Am 30. August 2012 verschickte der bisherige Kreisgruppenvorstand an zahlreiche Adressen bundesweit eine E-Mail mit der Überschrift „Zerstörung der Kreisgruppe Minden-Lübbecke durch den Landesvorstand“. In der Mail werden absurde und verbandsschädigende Behauptungen (z.B. „Er (der Landesvorstand) ... missachtet Recht und Gesetz“), Verfolgungs- und Verschwörungstheorien über den BUND Landesverband und seine Kreisgruppen aufgestellt und die gute Arbeit vieler anderer, rein ehrenamtlich arbeitender BUND-Gruppen in NRW in Abrede gestellt.

Auf Initiative des Bundesverbands erfolgte in Abstimmung mit dem Landesvorstand des BUND NRW am 31. August 2012 in Hannover ein Gespräch von Lothar und Elisabeth Schmelzer mit dem Geschäftsführer des BUND Niedersachsen, um Lösungsmöglichkeiten zu erörtern. Zentrale Ergebnisse dieses Gespräches waren zeitnah eine Kassenprüfung in Hannover unter Beobachtung einer neutralen Person, die Verschiebung der außerordentlichen Mitgliederversammlung auf einen Termin nach der Kassenprüfung und Stillschweigen gegenüber Presse etc..

Am 5. September fand die Lokalredaktion des Mindener Tageblatts anonym einen Ausdruck der E-Mail „Zerstörung der Kreisgruppe Minden-Lübbecke durch den Landesvorstand“ und die Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung in ihrem Briefkasten und verfasste auf Basis dieser E-Mail am 7. September einen entsprechenden Artikel dazu.

Angesichts dieser neuen Situation, dass verbandsschädigende Inhalte der E-Mail des bisherigen Vorstands „Zerstörung der Kreisgruppe Minden-Lübbecke durch den Landesvorstand“ in der Presse zitiert und damit in die breite Öffentlichkeit gelangt sind sowie aufgrund zahlreicher Anfragen von Mitgliedern dazu, sah es der Landesvorstand als erforderlich an, die außerordentliche Mitgliederversammlung doch wie geplant durchzuführen, um die Mitglieder zu informieren und die falschen Behauptungen des ehemaligen Kreisgruppenvorstands aus der E-Mail richtig zu stellen.

Düsseldorf, 14.09.2012 - Paul Kröfges, Landesvorsitzender